

Finanzierung einer Notebookklasse

Beitrag von „SunnyGS“ vom 22. September 2013 16:37

Wir haben ein ähnliches Einzugsgebiet und ich finde diese Idee so abwegig ... ich kann nur staunen.

Du möchtest also Menschen, die eh jeden Cent 3x umdrehen, eine solche Belastung auf Jahre auferlegen?

Wir versuchen die Jugendlichen dazu zu bringen, dass sie sich Dinge erst kaufen, wenn sie das Geld dafür gespart haben, du willst sie im jüngsten Alter an das Leben auf Pump heranführen. Wir überlegen, wie wir die Arbeitshefte für im Laufe des Schuljahres zuziehende Schüler finanzieren, bzw. wie viele wir auf Vorrat kaufen, du erwartest 700-Euro-Investitionen ...

Ich könnte es verstehen, wenn du an einem Gym in gehobener Gegend mit gut betuchtem Klientel und einem finanzstarken FV arbeiten würdest. Aber unter diesen Umständen? Schlechte Idee ... in meinen Augen.

IG

Sunny